



Über BEMD (vormals ENSEA)

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e.V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles

- [BEMD bei den Oldenburger Gastagen](#)
- [Ankündigung der EUROFORUM-Fachkonferenz](#)

BEMD Verbandsarbeit

- [Ankündigung der 8. Ordentlichen Mitgliederversammlung des BEMD](#)

Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [semeco GmbH](#)

Aktuelles

BEMD bei den Oldenburger Gastagen vom 30.11. bis zum 02.12.2010

Vom 30.11. bis zum 02.12.2010 fanden die Oldenburger Gastage in der Weser-Ems-Halle statt. Thematischer Fokus der Fachveranstaltung für die Gasbranche lag auf dem Wettbewerb sowie auf der Energiepolitik innerhalb Europas. Circa 60 Aussteller aus den Bereichen Technik, IT und Beratung präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen für die Branche. Der **BEMD** war vor Ort und informierte die Aussteller und Besucher der Fachkonferenz über die Ziele und die Aktivitäten des Verbandes und führte interessante Gespräche mit Interessenten.

[> [nach oben](#)]

Ankündigung der EUROFORUM-Fachkonferenz „Geschäftsoptimierung im EVU durch Outsourcing/Shared Services... welche Vorteile bringt es?“

Vom 13. bis 14. April 2011 findet in Düsseldorf die EUROFORUM-Fachkonferenz in Zusammenarbeit mit dem **BEMD** zum Thema „Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Outsourcing/Shared Services...welche Vorteile bringt es?“ statt. In verschiedenen Vorträgen werden folgende Schwerpunktthemen behandelt:

- Was wird künftig Kernprozess eines EVU sein?
- Abrechnung, Messstellenbetrieb, Kundenservice – Der Markt für Energiemarktdienstleistungen
- Ausgliederung über Outsourcing, Shared Services, Inhouse oder Kooperation?
- Welche Dienstleistungen eignen sich für die Ausgliederung?
- Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehungen: Rechtliche Grundlagen und Erfolgskriterien
- Shared Service allein oder in Kooperation? Welche Organisationsformen eignen sich für welche EVUs?
- Die Dienstleistung IT als Shared Service

Die Fachkonferenz richtet sich an Geschäftsführer und Abteilungsleiter der interessierten Unternehmen der Energiewirtschaft.

[> [nach oben](#)]

BEMD Verbandsarbeit

Ankündigung der 8. Ordentlichen Mitgliederversammlung des BEMD am 20.01.2011 in Berlin

Am 20.01.2011 findet die 8. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD im Umfeld der 18. Handelsblatt Jahrestagung Energiewirtschaft 2011 (18.01.-20.01.2011) im Hotel InterContinental in Berlin statt. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung werden sich – wie in den letzten beiden Mitgliederversammlungen bereits erfolgreich realisiert – potenzielle Mitglieder und Interessenten vorstellen. Am Vormittag empfehlen wir den Besuch der Handelsblatt Veranstaltung „Die Energieversorgung der Zukunft: Smart und Dezentral“ (08:40- 13:30 Uhr). Die Teilnahmegebühr beträgt 649,00 Euro pro Person.

[\[> nach oben\]](#)

Markt

News

➤ Plogg, der konfigurierbare ZigBee-Smartplug

15. November 2010 | [presseportal.ch](#)

Energy Optimizers Limited (EOL)[, ein britisches Unternehmen für Mikroelektronik,] [...] hat eine neue Version seines Plugin-Stromzählers eingeführt, der sich für den Betrieb alternativer eingebetteter Funkmodule konfigurieren und an kundenspezifische Benutzeroberflächen anpassen lässt. Beim Plogg handelt es sich um eine Kombination aus Smart Meter-Plug und Datenlogger auf Grundlage der Zigbee-Funktechnologie EM357 von Ember und dem 6511 Metering Chip von Teridian. Er lässt sich an alle Elektrovorrichtungen und -geräte mit Standard-Netzsteckdose in den Stromnetzformaten Schuko, VK, Französisch oder USA anschließen. Plogg speichert die ermittelten Stromdaten und übermittelt diese Information per Funk an einen PC, ein mit dem Internet verknüpftes Ethernet-Gateway oder an einen über ZigBee installierten Smart Meter.

Das Software-Entwicklungssystem von Plogg wurde eigens für die Unterstützung von Systemintegratoren und -entwicklern konzipiert. Universitäten in ganz Europa verwenden Plogg bei einer Vielzahl von Studien zu neuen Designs für die Bereiche Ge-bäudemanagement und Social Networking-Systeme. Forscher an der University Zypern haben neue Technologien mit Web-Enabling für den Plogg eingesetzt. [...] Im Forschungsbetrieb an den Universitäten Saragossa, Passau und Konice wird der Plogg als Teil unterstützter „Living Systems“ im Rahmen der europaweiten Studie MonAMi eingesetzt. [...]

Bei kommerziellen Anlagen anderer Hersteller von „Smart Meters“, programmierbaren Thermostaten, Innen-Displays und Energieversorgungsportalen wird Kompatibilität durch die Hinzunahme von ZigBee SE erzielt. Dies ist das führende sichere Protokoll für die Integration von „Home Area Networks“ mit Smart Meters.

➤ Smart Energy Demand Coalition gegründet

16. November 2010 | [stromtarife.de](#)

Um die Rolle der Energieverbraucher beim Smart Grid hervorzuheben, haben führende Energieversorger, Technologieunternehmen und Industrie-Konzerne die Smart Energy Demand Coalition (SEDC) auf der European Union's Strategic Energy Technology Plan Conference ins Leben gerufen. Zu den SEDC Mitgliedern gehören neben Anbietern von Dienstleistungen und Technologien rund um die Energienachfrage, Energieeffizienz, Smart Metern und Smart Grids u. a. auch die europäischen Energiekonzerne EDF und ENEL sowie die Unternehmen Vodafone und Capgemini.

Die SEDC ist ein gemeinnütziger Industrieverband mit Sitz in Brüssel und will über den Einsatz von intelligenten Zählern und Kommunikationssystemen informieren, um damit den Energielieferanten zu ermöglichen, ihren Kunden zeitbasierte Tarife mit Rabatten außerhalb der Hauptbetriebszeit anzubieten. Executive Director des neuen Verbandes ist Jessica Stromback, derzeit Senior Partner beim weltweiten Energy Think Tank VaasaETT. Chris King ist

Gründer der DRSG, einer ähnlichen Vereinigung in den Vereinigten Staaten, und wird in der Anfangszeit dem SEDC vorsitzen.

Stromback erläuterte, dass es das Ziel des SEDC sei, Informationen über preissensitive Stromlieferungen, Programm- und Technologieerfahrungen, Marktstrukturen und Regelungen zu bieten. Auch Informationen über die Rolle der Marktteilnehmer, die Bedürfnisse der Verbraucher und Aktionen, Basistechnologien und spezifische Programme umfassten das Spektrum, so Stromback. [...]

➤ **Mailing-Allianz: Acht Dienstleister verbünden sich**

09. Dezember 2010 | callcenterprofi.de

Mit zunächst acht Unternehmen ist die selbst ernannte „1. Deutsche Mailing Allianz“ an den Start gegangen. Die Dienstleister wollen Werbungtreibenden sämtliche Leistungen sowie deren Koordination rund um Mailing-Konzeption, -Produktion und -Versand aus einer Hand anbieten. Dazu zählen außerdem telefonisches Nachfassen und Response-Management.

Zu den Gründungsmitgliedern der Mailing-Allianz gehören die Werbeagentur Knabe & Knabe, die Datenbank-Experten SAZ Marketing, die Online Marketing-Anbieter skriptura dialog systeme, die Druck- und Kampagnenmanagement-Lösungsanbieter ABT Print und Medien, der Dienstleister für telefonische Kundenkommunikation Alpha ComCenter, die Berater von Schulz Consulting, der Verpackungs- und Briefumschlagspezialist Bong sowie die Zustellerunternehmen des Bauer Postal Networks.

Die Mailing-Allianz will für ihre Kunden ein Komplettangebot entwickeln und diese durch die gesamte Projektabwicklung begleiten. „Mittelfristig ist es denkbar, einen spezifischen Allianz-Koordinator einzusetzen, der Kunden während des gesamten Konzeptions-, Produktions- und Versandprozesses an die Hand nimmt“, erläutert Lukas Knabe, Geschäftsführer von Knabe & Knabe.

Der Verbund soll weiteren Unternehmen aus dem Mailing-Umfeld offenstehen, die sich möglichst überschneidungsfrei in die Wertschöpfungskette einfügen. Auf den Mailingtagen 2011 in Nürnberg werden sich die Partner der Allianz an einem Gemeinschaftsstand präsentieren.

➤ **Intelligente Stromzähler: Energieversorger verzögern Installation**

09. Dezember 2010 | konsumo.de

Laut der Europäischen Union sollen bis 2020 intelligente Stromzähler ihre elektronischen Vorgänger in 80 Prozent aller Haushalte abgelöst haben. Doch die Energieversorgungsunternehmen stehen der Installation der so genannten Smart Meter skeptisch gegenüber. Nur rund 20 Prozent glauben die vorgeschriebene Quote innerhalb der kommenden zehn Jahre erreichen zu können.

Das geht aus einer aktuellen Studie der Management Consultants Horváth & Partners und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) hervor, für die die Führungskräfte von 58 Energieversorgern befragt wurden.

Umbau und Austausch verursacht Kosten in Milliardenhöhe

Als Hauptgründe nennen die Spitzenkräfte der Unternehmen fehlende Standards und Vermarktungsreife, die hohen Umbau- und Austauschkosten sowie die noch fehlende Wirtschaftlichkeit. Erste Kunden wurden in Pilotprojekten zwar schon mit den intelligenten Stromzähler versorgt. Derzeit kommen jedoch Smart Meter zum Einsatz, die nur mit minimalen Funktionen ausgestattet sind, dafür aber auch weniger kosten.

Branche sieht auch Chancen: Mehr Wettbewerb, mehr Synergien

Im Juni 2010 hatten erst zwölf Prozent der Energieversorger eigene Smart Meter-Tarife und Produkte im Angebot. Mehr als die Hälfte der Unternehmen sind noch im Probetrieb mit ausgewählten Zählern. Trotzdem glaubt die Branche, dass Smart Metering am Ende doch Chancen hat. So rechnen die Befragten mit intensiverem Wettbewerb, aber auch mit Synergieeffekten durch Kooperationen mit anderen Versorgern und externen Dienstleistern.

Einsparungspotential für Verbraucher liegt bei fünf bis zehn Prozent

Beim Smart Metering wird der Verbrauch von Strom, Gas, Wasser und

Fernwärme elektronisch abgelesen. Durch die zeitnahe Messung des Verbrauchs kann sich der Verbraucher via Display oder Web-Portal jederzeit ein Bild über seinen aktuellen Energieverbrauch machen. So lassen sich etwa Stromfresser wie alte Kühlschränke erkennen.

Die Hälfte der befragten Unternehmen sieht ein Einsparpotential von bis zu fünf Prozent – in Verbindung mit ergänzten Produkten wie computergesteuerte Heimnetzen, ein weiteres Viertel rechnet mit bis zu zehn Prozent Kostenreduktion durch Smart Metering.

[\[> nach oben\]](#)

News der Mitglieder

➤ 15. Dezember 2010 | COUNT+CARE

Johannes Brüssermann verlässt das Unternehmen

Johannes Brüssermann, Sprecher der Geschäftsführung der COUNT+CARE GmbH, verlässt zum Ende des Jahres 2010 auf eigenen Wunsch das Unternehmen. Die Leitung teilen sich ab Januar Volker Abert und Bernd Lauer, der bereits im Juni 2010 in die Geschäftsführung berufen wurde. Zu zweit nehmen sie die zukünftigen Geschicke des Unternehmens in ihre Hände. Johannes Brüssermann blickt auf sieben erfolgreiche Jahre im Unternehmen zurück und möchte sich nun neuen Herausforderungen stellen. „In den letzten Jahren gelang es nicht zuletzt durch das Engagement von Johannes Brüssermann, das Unternehmen erfolgreich am Markt zu positionieren und dem *Erbsenzählen* ein vertrauensvolles Gesicht zu geben. Diese Leistung wissen wir in höchstem Maße zu schätzen, respektieren aber auch seinen Wunsch nach Neuorientierung. Wir werden unsererseits alles daran setzen, den vielversprechenden Kurs der COUNT+CARE GmbH weiter beizubehalten“, so Bernd Lauer.

„Veränderungen gehören in der Energiewirtschaft zum Alltag. Die Entdeckung neuer Aufgaben ist seit jeher ein wichtiger Aspekt meiner beruflichen Laufbahn, so dass ich mich nach einer kurzen Auszeit einem neuen Betätigungsfeld widmen möchte“, erklärt Brüssermann die Hintergründe seiner Entscheidung. „Die letzten Jahre bei der COUNT+CARE GmbH waren für uns alle sehr erfahrungsreich und gewinnbringend, so dass ich sehr viel für mich mitnehme. Ich danke allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben.“

Gemeinsam mit Volker Abert übernimmt Bernd Lauer das Geschäft zur weiteren Durchsetzung der Unternehmensstrategie. Dreh- und Angelpunkt ist dabei das modulare Angebot. Das Spektrum der Dienstleistungen reicht von der Ablesung über das Energiedatenmanagement und die Abrechnung bis hin zum Forderungsmanagement. All diese Einzelkomponenten bietet COUNT+CARE in abgestuften Ausprägungen – für maximale Transparenz. Marktpartner erhalten eine ganz neue Flexibilität bei der Wahl der Leistung und sind in der Lage, sich im Hinblick auf Leistungsumfang und Kosten exakt ihr *individuelles* Paket zu schnüren. Durch die Standardisierung und Modularisierung erzielt COUNT+CARE zudem deutliche Skaleneffekte, die über den Preis an den Kunden weitergegeben werden.

[Herr Brüssermann wird als persönliches Mitglied weiterhin als Vorstandsvorsitzender beim **BEMD** tätig sein.]

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen Ihres Unternehmens (senden Sie diese bitte bis zum 13. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de).

[\[> nach oben\]](#)

Aktuelle Marktnachrichten

➤ **4. LBD Studie: Potenziale aus Beschaffungsoptimierung mit Smart Metering – Handlungsempfehlungen für Energieversorger (03/2011)**

Einkaufspreise für Energieversorgungsunternehmen (EVU) sind bereits heute deutlichen Schwankungen unterworfen, und einer der Hauptgründe dafür ist die nur schwer planbare Einspeisung der regenerativen Energieträger Wind und Sonne. Eine Mischkalkulation aus Risiko und Sicherheitsaufschlag bestimmt – momentan – die Endkundenpreise. Die Studie zeigt Möglichkeiten aus dem Dilemma; und zwar Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz der intelligenten Zähler ergeben. Zwar ist bekannt, dass es sich für ein EVU durchaus rentiert, ein eigenes Standardlastprofil für Planungen und Prognosen heranzuziehen. Doch wie steht es um die finanzielle Planbarkeit, wenn Kunden fluktuieren? Während sich die grundsätzliche Anwendbarkeit des Standardlastprofils für Strom bei repräsentativen Kundenzahlen aus den bisher verfügbaren Daten als relativ genau erweist, liegen bisher keine Informationen vor, inwieweit Veränderungen im Kundenstamm und insbesondere unter bestimmten Kundengruppen mit spezifischem Verbrauchsverhalten das Profil eines EVU beeinflussen. Zudem scheint das gegenwärtig verwendete Profil für Gas für die Abrechnung nur begrenzt tauglich, da von verschiedenen EVU starke Abweichungen zwischen den aufgrund der Profile erstellten Planungen und Prognosen und dem tatsächlichen Verbrauch berichtet wurden. Es geht also um „Beschaffungsoptimierung“ – und die Möglichkeiten, die Smart Metering einem EVU hier bieten kann, untersucht die Studie von A wie Anpassung der Standardlastprofile über C wie Clustern von Kunden bis P wie Portfoliomanagement. Die Studie ist ein Gemeinschaftsprojekt der EVB Energy Solutions und Trianel.

EVV Energy Solutions GmbH, Dezember 2010, geplant

➤ **Wettbewerb im Billing: Etablierte und neue Wettbewerber in der Energieabrechnung (03/2011)**

Der Wettbewerb im Billing von Strom, Gas sowie Wasser und Wärme ist vielfältig. Es treten sowohl hochspezialisierte Dienstleister wie bspw. Elektroinstallateure oder Anwaltskanzleien in Teilbereichen des Billing auf, als auch bereichsübergreifende Dienstleister wie Full-Service-Abrechnungsgesellschaften oder IT-Dienstleister. Der Auftritt branchenneutraler Wettbewerber sowie steigende gesetzliche Anforderungen an Messstellenbetreiber, Netz- und Vertriebsgesellschaften erhöhen den Preis- und Wettbewerbsdruck im Billing. Dies wirkt sich auch auf die Markt- und Wettbewerbsstrategien aller Marktakteure aus, die auf Grundlage sich verschärfender Wettbewerbsbedingungen analysiert und ggf. angepasst werden sollten.

Besonders die aktuellen Entwicklungen beim Einsatz von Smart Metering und die Zunahme des Lieferantenwechsels steigern das Interesse, Massenprozesse im Billing der Energiewirtschaft abzudecken. Darüber hinaus ist beim flächendeckenden Einsatz von Smart Metering mit einem erhöhten Daten- und Abrechnungsvolumen zu rechnen. Dies weckt das Interesse von Telekommunikationsunternehmen, sich auch im Billing-Markt zu positionieren. Dabei unterscheiden sich die erschlossenen und unerschlossenen Marktpotenziale in den einzelnen Teilbereichen des Billing teilweise deutlich. Während der Prozess Druck, Verpostung und Versand der Energielieferabrechnung oft von Dienstleistern übernommen wird, wird bspw. die Abrechnungsdurchführung noch überwiegend von den EVU selbst erstellt, so dass vor allem in diesem Bereich neue Marktpotenziale erschlossen werden können.

Vor diesem Hintergrund bietet die Studie Aussagen zu Rahmenbedingungen im Billing, zeigt Produkt- und Dienstleistungen auf, die im Wettbewerb bestehen können, und stellt die Wettbewerbs- und Wettbewerberstrukturen auch auf regionaler Ebene dar.

trend:research GmbH, Dezember 2010, geplant

[\[> nach oben\]](#)

Veranstaltungen

- **18. bis 20. Januar in Berlin**
Handelsblatt-Jahrestagung Energiewirtschaft 2011
- **20. Januar 2011 in Berlin**
8. Ordentliche BEMD-Mitgliederversammlung, Hotel InterContinental Berlin,
ab 14:15 Uhr
- **25. bis 27. Januar 2011 in Leipzig**
enertec – Internationale Fachmesse für Energie
- **08. bis 10. Februar 2011 in Essen**
E-world 2011
- **13. und 14. April 2011 in Düsseldorf**
EUROFORUM-Konferenz: „Geschäftsoptimierung im EVU durch
Outsourcing/Shared Services ... welche Vorteile bringt es?“
- **Juni 2011 in Dortmund**
E-world energy & water 2011
- **08. bis 09. Juni 2011 in Berlin**
ZVEI-Jahreskongress 2011: „Vernetzte Welten gestalten. Zukunft sichern“
- **09. Juni 2011 in Dortmund**
e.day 2011 – Kongress für Energiewirtschaft und Kommunen

[\[> nach oben\]](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

semeco GmbH



Gut zu wissen, worauf man sich verlassen kann – unter diesem Motto ist die semeco GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Flensburg GmbH, als Full-Service Anbieter im Bereich der Messgerätetechnik sowie des Daten- und Abrechnungsmanagements tätig.

Wir verstehen uns dabei sowohl als Partner der Energie- und Wohnungswirtschaft als auch des privaten Endverbrauchers. Qualität und Kundenservice haben dabei Priorität und treffen bei semeco auf erstklassige Fachkompetenz.

Unser umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsportfolio kann – je nach Bedarf – zu modularen Lösungen zusammengestellt werden. Unser Name, eine Abkürzung für service-metering-competence, steht für Kostenvorteile, Effizienz und zukunftsorientierte Angebote. Wir lösen selbst komplexe Anforderungen und betreuen unsere Kunden persönlich, gerne auch direkt vor Ort.

Geschäftsführung: Dr. Peter Rehders

Kontaktdaten: semeco GmbH
Geschäftsstelle
Batteriestraße 48
24939 Flensburg
Tel.: +49 (0461) 4 87 – 1902

Fax: +49 (0461) 4 87 – 3264
service@semeco.de

Vertriebsbüro Hamburg
Rathausallee 64-66
22846 Norderstedt
Tel.: +49 (040) 533 240 – 0
Fax: +49 (040) 533 240 – 90
service@semeco.de

Internet:	http://www.semeco.de
Gründungsjahr:	2003
Umsatz:	ca. 4 Mio. Euro
Mitarbeiter:	45
Vertriebsgebiet:	Bundesweit
Zielkunden:	<ul style="list-style-type: none">➤ Netzbetreiber➤ Lieferanten➤ Industrie, Handel und Gewerbe➤ Wohnungswirtschaft
Kernkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">➤ Messstellenbetrieb/Messstellenmanagement➤ Verteilmessung➤ Verbrauchsabrechnung➤ Netzaabrechnung➤ Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung➤ Prüfstellenleistungen für Strom, Wasser und Wärme
BEMD-Ansprechpartner:	Tobias Pilz Tel.: +49 (040) 533 240-23 tobias.pilz@semeco.de
Mitglied bei BEMD seit:	Gründungsmitglied
Mitarbeit in BEMD-Arbeitsgruppen:	derzeit keine

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an info@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.